

blossen 'Kardinalsversammlung' und die Rede zu einem Gutachten zusammen. Wenn aber der Verf., hierin von Lapôte abweichend, dem Bibliothekar Anastasius die Abfassung zuschreiben möchte, so verleiht er dadurch der Annahme Maassens eine neue Stütze, da nach Lapôte's überzeugenden Ausführungen gerade wie unter Nicolaus, so auch unter Hadrian die wichtigsten Schriftstücke im Namen dieser Päpste aus der scharfen Feder des Anastasius hervorgingen.

E. D.

224. In der Zeitschr. für Kirchengesch. XXII, 465 ff. handelt G. Sommerfeldt über einige Schriften des Matthias von Liegnitz und des Matthaeus von Krakau, die auch Sommerlad (vgl. N. A. XVII, 446 n. 114) nicht immer richtig auseinander gehalten hatte, und druckt eine von Sommerlad nicht beachtete Prager Synodalrede des letzteren vom 18. Oct. 1386 ab.

225. Dom Ursmer Berlière publiciert in den *Bulletins de la commission royale d'histoire de Belgique* 5. Serie, XI, n. 1, Akten der Provinzialkapitel des reformierten Benedictinerordens der Erzdiöcesen Köln und Trier aus den J. 1458 — 1520.

O. H.-E.

226. In den Rheinischen Geschichtsblättern V, 51 bespricht J. Kuhl den im Privatbesitz befindlichen *Liber statutorum Capituli Iuliensis* und druckt die aus dem Ende des 15. Jh. stammenden Statuten des Kapitelbuches.

A. H.

227. In dem ersten Hefte einer neu begonnenen Reihe von *Opuscles de critique historique* (Paris, Fischbacher 1901) gab Herr Paul Sabatier zum ersten Male die *Regula antiqua tertii ordinis S. Francisci* (fratrum et sororum de poenitentia) heraus.

O. H.-E.

228. H. Hagenmeyer veröffentlicht unter dem Titel 'Epistolae et chartae ad historiam primi Belli sacri spectantes quae supersunt aevo aequales ac genuinae' (Innsbruck, Wagner 1901) eine Sammlung von 23 bisher nur zerstreut und oft schlecht edierten Urkunden und Briefen, die auf den ersten Kreuzzug Bezug haben und nicht schon in den gleichzeitigen Quellschriften verwerthet worden sind. Darunter befinden sich fünf Schreiben der Päpste Urban II. und Paschalis II. (Jaffé-L. 5608. 5670. 5812. 5835. 5857). Alle Stücke erfahren eine eingehende Würdigung und Erläuterung.

H. W.